SOZIALES

Kabinett beschließt Förderrichtlinien für Kinderbetreuung

SoVD wendet sich an Kultusministerin

Die Notwendigkeit, die Zahl der Kinderbetreuungsplätze verstärkt auszubauen und damit auf die individuellen Bedürfnisse von Müttern und Vätern zu reagieren, ist auch in Niedersachsen angekommen.
Ende April hat das niedersächsische Kabinett reagiert und eine Förderrichtlinie für den Ausbau der Betreuungsplätze für unter Dreijährige beschlossen.
Damit setzt das Land das Investitionsprogramm Kinderbetreuungsausbau des Bundes um, das im vergangenen Jahr beschlossen worden war. Hierfür stehen in Niedersachsen von 2008 bis 2013 Investitionsmittel von insgesamt 225 Millionen Euro zur Verfügung. Bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 soll für ein Drittel der unter Dreijährigen ein entsprechender Betreuungsplatz zur Verfügung stehen.
Mit Nachdruck hatte sich auch der SoVD Niedersachsen an die niedersächsische Kultusministerin gewandt und sich für einen zügigen Betreuungsausbau ausgesprochen. „Das Land sei in der Pflicht, umgehend ein flächendeckendes und qualifiziertes Kinderbetreuungsangebot bereitzustellen“, sagt der Landesvorsitzende Adolf Bauer.
Die zu vereinbarende Förderrichtlinie zwischen Land und Kommune hatte den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen in Niedersachsen verzögert. Doch jetzt liegt die Förderrichtlinie vor und damit können örtliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe oder die zuständige Kommune Fördermittel für den Ausbau beantragen. Für jeden neu geschaffenen Platz gibt es bei Neubauten 13.000 Euro, bei Umbauten 5.000 Euro und bei Investitionen in die Ausstattung 1.500 Euro. Inwieweit die Investitionsmittel ausreichen, bis 2013 für 35 Prozent der unter Dreijährigen ein flächendeckendes und qualifiziertes Betreuungsangebot bereitzustellen, wird der SoVD Niedersachsen genau verfolgen.
Um die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu fördern und ihren Rentenanspruch zu erhöhen, muss Frauen bzw. Alleinerziehenden ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot bereitgestellt werden. Nur so können sie Beruf und Familie vereinbaren, ohne Nachteile zu erfahren. Das gleiche gilt auch für Eltern, die ihrem Beruf nachgehen wollen und für ihre Kinder eine Betreuung benötigen.

Gut tun tut gut
Eine Initiative des SoVD

Kaum ein Tag vergeht, ohne dass Brigitte Thomas einen Prominenten für die Kampagne “Gut tun tut gut” begeistert. Hier gelang es der Burgdorfer SoVD-Kreisvorsitzenden beim niedersächsischen Oppositionsführer Wolfgang Jüttner (SPD).

Reform der Pflegeversicherung tritt in Kraft

Tagung: Jetzt anmelden!

Vom 2. bis zum 4. Juli laden der SoVD Niedersachsen und die Evangelische Akademie Loccum zur Tagung „Wie gesund ist unsere Pflege?” ein.
Aktueller Anlass der Fachtagung ist das Inkrafttreten der Reform der Pflegeversicherung am 1. Juli 2008. Das im April dieses Jahres im Bundestag beschlossene Regelwerk sieht einerseits höhere Beiträge vor, andererseits allerdings auch umfangreichere Leistungen, zum Beispiel bei der häuslichen Pflege. Die Tagung ist deshalb einer Bestandsaufnahme der Pflegesituation unter Berücksichtigung der neuesten Entwicklungen gewidmet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen; die Anmeldungen erfolgen über die:
Akademie Loccum,
Telefon: 05766 / 81-0

Aktueller Buchtipp

Thema Armut

Passend zur aktuellen Diskussion über den dritten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ist das Buch von Dorothee Beck und Hartmut Meine „Armut im Überfluss. Nachrichten aus einer gespaltenen Gesellschaft“ zu empfehlen.
Die Autoren schildern nicht nur eindrücklich die Zunahme der Armut, sondern wenden sich auch der wichtigen Frage zu, wie der Reichtum in Deutschland verteilt ist.
Zum Beispiel weisen sie darauf hin, dass die Zahl der Milliardäre deutlich gestiegen ist: von 54 Euro-Milliadären im Jahr 2001 auf 100 im Jahr 2006. Gleichzeitig sind die Armen ärmer und zahlreicher geworden - und die Mehrheit der dazwischen befindlichen Mittelschicht fühlt sich inzwischen von Armut bedroht.
Die beiden –Autoren bleiben nicht bei einer Bestandsaufnahme, sondern schildern zum einen, wie die Reform- und Steuerpolitik zu dieser Umverteilung von unten nach oben beigetragen hat. Im Schlusskapitel stellen sie letztlich ihre Überlegungen für eine solidarische Gesellschaft dar und weisen darauf hin, dass es Alternativen zur derzeitigen Politik gibt (beispielsweise eine Bürgerversicherung für Gesundheit und Altersvorsorge).

Volksinitiative „Keine Kürzungen Bus und Bahn”

Fast 25.000 Unterstützer

Die Volksinitiative „Keine Kürzung bei Bus und Bahn” in Niedersachsen ist im Frühjahr zuende gegangen.
Insgesamt konnten die Bündnis-Beteiligten nahezu 25.000 Unterschriften sammeln, welche die Landesregierung zur stärkeren Förderung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) bewegen sollen. Rund 13.000 Namenszüge lagen beim Landeswahlleiter vor, weitere knapp 12.000 Unterschriften wurden beim SoVD Niedersachsen gezählt. Für die große Mühe beim Sammeln der Unterschriften bedankt sich der Landesverband bei ausdrücklich bei allen Aktiven und Helfern!
Tatsächlich hat die Landesregierung auch bereits auf die Forderungen des Bündnisses, an dem auch der SoVD Niedersachsen beteiligt war, reagiert. Mit jeweils 15 Millionen Euro für die Jahre 2008 und 2009 kompensiert das Land einen Teil der wegfallenden Fördermittel des Bundes. Aus Sicht des Bündnisses kann dies jedoch erst der Anfang sein, um den drohenden Kahlschlag vor allem in den ländlichen Regionen Niedersachsens zu verhindern. Deshalb wird sich der SoVD auch weiterhin gegen Mittelkürzungen und Streckenstilllegungen zur Wehr setzen.

Kompliziertes System

Zu parlamentarischen Beratungen im Landtag wird es durch die Volksinitiative jedoch nicht kommen, da die dafür notwendige Schwelle von 70.000 Unterschriften nicht erreicht wurde. Das liegt nach Ansicht des SoVD-Vertreters im Bündnis, Bernd Skoda, vor allem am umständlichen System von Volksinitiativen. „Jede einzelne Unterschrift muss von der jeweiligen Heimatgemeinde des Unterzeichnenden bestätigt werden. Dabei darf niemand auf der Liste einer anderen Gemeinde unterschreiben, da der Schriftzug ausschließlich von der eigenen Kommune beglaubigt werden kann. Diese Vorschrift hat das Sammeln enorm erschwert”, berichtet Skoda. Trotz dieser bürokratischen Hürden wird sich der SoVD weiter für die Mobilitätsbedüfnisse der Menschen in Niedersachsen stark machen.

Sozialinformationszentrum Hannover

Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offenstehen.

12. Juni - Info-Veranstaltung für Frauen über Phytoöstrogene in den Wechseljahren
Beginn 18.00 Uhr, Referentin: Brigitte Ahrens, Ernährungsexpertin
Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen lädt die Beratungsstelle Hannover der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) zu einem Info-Abend zum Thema Wechseljahre in Verbindung mit Soja- und Rotkleepräparaten ein. Klassische Hormontherapien werden wegen der Nebenwirkungen nur noch selten angewendet, gleichzeitig wächst das Interesse an Nahrungsergänzungsmitteln mit Bestandteilen aus Soja und Rotklee. Doch sind diese pflanzlichen Stoffe empfehlenswert? Diese und andere Fragen werden im Vortrag geklärt.

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformations-Zentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen durchgeführt. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter u.g. Telefonnummer an.

Heike Kretschmann oder **Elke Gravert**
Tel. 0511-70148-81 **Tel. 0511-70148-73**
E-Mail: hannover@unabhaengige-patientenberatung.de

Pflege- und Wohnberatung

Ihre Ansprechpartner

Standort Sulingen
Stephan Gewalt,
Bahnhofstr. 2,
27232 Sulingen,
Tel.: 04271 / 93 43 30

Standort Hannover
Marita Koch,
Herschelstr. 31,
30159 Hannover,
Tel.: 0511 / 70148 43

Standort Westerstede
Mareike Milachowski
Kuhlenstr. 2,
26655 Westerstede
Tel.: 04488 / 7 64 39 98

Projektleitung
Sandra Köddewig
Herschelstr. 31,
30159 Hannover,
Tel.: 0511 / 70148 35

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Christian Hoffmann (Leitung),
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse, Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel